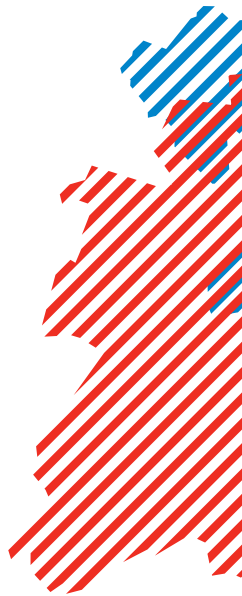


Auswertung BürgerInnen-Beteiligung I IEK Lindau

Die Ergebnisse der Befragungen der Akteure der Felder Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie werden gesondert ausgewertet.

Inhalt:

1. Kurzbericht zum Insel-Dialog (*am 02.07.22*)
2. Wichtigste Aspekte der BürgerInnen (*Stadtspaziergänge am 02.07.22*)
3. Wichtigste Aspekte der BürgerInnen (*Beteiligungsstand am 02.07.22*)
4. Wichtigste Aspekte der Jugendbeteiligung (*im Jugendzentrum Xtra am 30.06.22*)
5. Wichtigste Aspekte der Online Beteiligung (*über adhocracy+ vom 29.06.- 08.08.22*)
6. Anlagen (*Fotodokumentation Insel-Dialog 02.07.22*)



1. Kurzbericht zum Insel-Dialog

Am Samstag, den 02. Juli fand der Insel-Dialog am Bismarckplatz statt. An einem Beteiligungsstand und bei drei Stadtpaziergängen konnten sich die Bürger:innen in den laufenden Prozess des Inselentwicklungskonzepts (IEK) einbringen. Von 10:00 – 14:30 Uhr besuchten zahlreiche Insulaner:innen und Lindauer:innen das Team von UmbauStadt, welches mit vier Personen das Event betreute.

In regen Gesprächen an einem großzügigen Tischplan, der die Insel zeigte, wurde über von den Bürger:innen negativ und positiv erlebte Orte gesprochen. Diese wurden dann durch Klebepunkte im Plan festgehalten. Als Orte mit Potenzial stellten sich am Ende des Tages klar der Bahnhof mit seinem Umfeld heraus, aber auch der Parkplatz auf der hinteren Insel wurde oftmals genannt. Tendenziell eher gemischte Reaktionen gab es seitens der Lindauer:innen zur Maximilianstraße und dem Hafenbereich, positiv bewertet wurden die Grünanlagen insgesamt auf der Insel sowie das Rathausumfeld.

Gleichzeitig fanden drei Stadtpaziergänge mit Gruppen von jeweils ungefähr zehn Teilnehmenden statt. Innerhalb der Gruppen wurde intensiv und konstruktiv über die Themen diskutiert. Die Spaziergänge beschäftigten sich mit den drei übergeordneten Bereichen Stadtgestaltung, Mobilität und versteckte Potenziale.

Im Spaziergang "Bodenbelag und Stadtmobiliar" kamen Aspekte, wie Poller im Straßenraum, der ruhende Verkehr, Stadtbuss und Einzelhandel zur Sprache. Hauptfokus war die Gestaltung des öffentlichen Raumes.

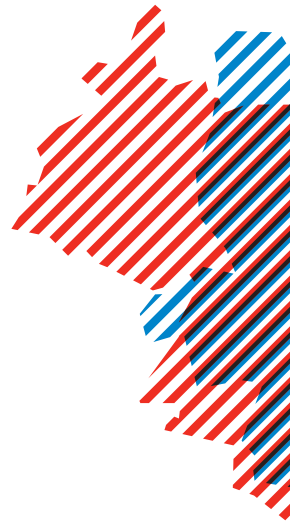
Im darauffolgenden Spaziergang "Fuß-, Radverkehr und ÖPNV" wurden die Themen Kfz- und ruhender Verkehr, aber auch der Stadtbuss und der Fuß- und Radverkehr erörtert. Die Themen Barrierefreiheit, Logistikverkehr und der Bahnhofsvorplatz wurden ebenfalls intensiv besprochen. Der dritte Spaziergang "Versteckte Potenziale" beschäftigte sich hauptsächlich mit den Zwischenräumen in der Stadt, wie zum Beispiel den kleinen Gassen und öffentlich durchgehenden Innenhöfen. Aber auch weitere Themen wie die Gestaltung der Stadtplätze und des Bahnhofsumfelds wurden thematisiert.

Neben dem ergiebigen Dialog am Tischplan konnten am Bismarckplatz auf zwei großen Plakaten unter anderem mit Post-Its konkrete Handlungsbedarfe und Wünsche geäußert werden. Im Ergebnis kamen nach einer überraschend hohen Anzahl an Rückmeldungen folgende Hauptanliegen zusammen:

Der Wunsch nach einer autofreien Insel wurde am häufigsten genannt, teilweise mit der Ergänzung, das Parken zum Beispiel in ein Parkhaus auf dem Festland zu verlagern. Darüber hinaus wird ein Shuttle zwischen Parkhaus und Insel von einigen Bürger:innen vorgeschlagen.

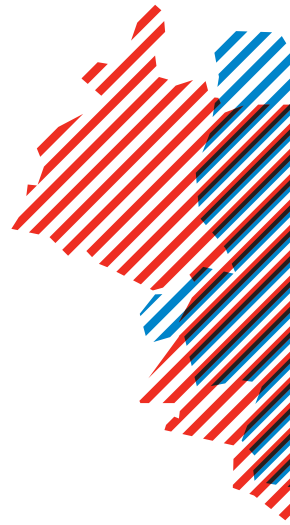
Als weiteres zentrales Thema kristallisierte sich der Tourismus und seine Auswirkungen heraus. Die Bürger:innen nannten hier als Wunsch unter anderem eine Verringerung des touristischen Kfz-Verkehrs auf der Insel, zudem wird eine steigende Anzahl an Ferienwohnungen und eine zunehmende touristische Ausrichtung von Geschäften als problematisch gesehen.

Häufig genannt wurde das Konfliktpotenzial zwischen Radfahrern und Fußgängern in der Fußgängerzone sowie der Wunsch nach mehr Roller-/Fahrradabstellplätzen. Die Pünktlichkeit des Stadtbusses wurde als verbesserungswürdig bewertet.



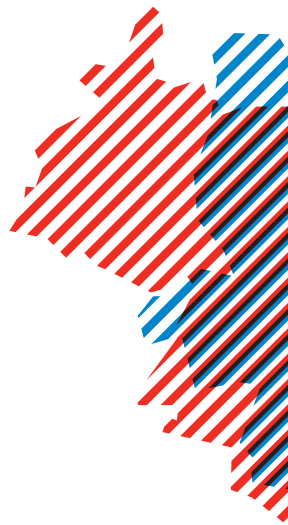
Die Lindauer:innen wünschen sich unter anderem ergänzende Freizeit- und Kulturangebote, wie Clubs und Aufenthaltsräume für Jugendliche, ein Fitnessstudio, Musikunterricht auf der Insel, Angebote für Familien, Konzerte am Hafen oder Sommerfeste in Form eines Sommerballs.

Die gesammelten Anregungen und Hinweise werden dokumentiert und fließen in das Inselentwicklungskonzept (IEK) ein. Der Tag wird auf Grund der zahlreichen Rückmeldungen seitens der Bürger:innen und der engagierten Gespräche an den Stadtpaziergängen als Erfolg gewertet.

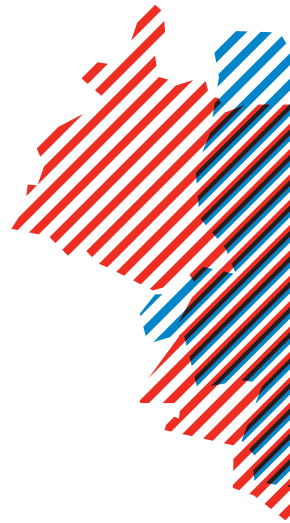


2. Wichtigste Aspekte der BürgerInnen (Stadtspaziergänge am 02.07.22)

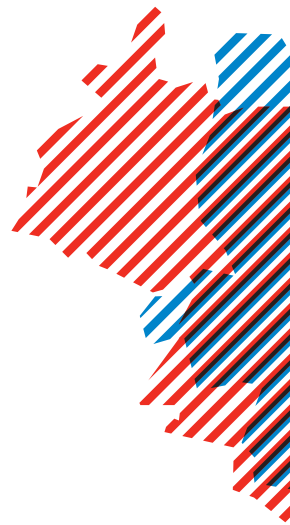
Zusammenfassung wichtigste Aspekte der BürgerInnen (Spaziergang 1)	
	<p>Ruhender Kfz-Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig Anwohnerparkplätze vorhanden - Wunsch nach Alternativen (anderen Orten zum Parken) - Parkhaus am Karl-Bever-Platz macht den Ausbau des Shuttles notwendig <p>Stadtbus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teure Tickets (2,30€) - Bustaktung zu gering, zu viele Verspätungen - Verspätungen am Busbahnhof auf der Insel verursachen Verspätungen der Folgebusse - Zielbeschriftung von Linie 4 ist irreführend für nicht ortskundige Menschen - Insgesamt zu unattraktiv um eine Alternative für den Autoverkehr darzustellen <p>Aussterbender Einzelhandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Stellplätze, keine Kundschaft vom Festland - Handel auf Tourismus ausgelegt - Keine Läden bzw. Nahversorgung für Anwohnende <p>Poller</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine Möglichkeit für Anwohner, vor der Haustür auszuladen - keine Möglichkeit für Kranke, mit dem Taxi direkt zum Arzt zu fahren - Lieferverkehr hat nur bis 11 Uhr die Möglichkeit hineinzufahren, oft passiert eine Verspätung -> die Warenlieferung für Einzelhändler ist nicht möglich <p>Fahrradverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach mehr Moped- und Fahrradstellplätzen <p>Reichsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemein wird der Bereich um den Brunnen als verwahrlost wahrgenommen - Kritik an Pflanzkästen der Urban-Gardening-Initiative (verdeckter Brunnen, alt, Verlagerung auf Rüberplatz denkbar) - Hinterer Bereich mit Fahrrad- und Mopedabstellplätzen negativ aufgenommen - Bäume sollen erhalten werden - Platz ist nicht barrierefrei begehbar - Parkplätze werden benötigt, sind aber Barriere, werden als störend empfunden - Möglichkeit teilweise Entfernung Stellplätze im Bereich des Brunnens - Spielgeräte werden kritisiert – an dieser Stelle überhaupt Spielgeräte nötig? - Aufenthaltsqualität ist nicht vorhanden, kaum verweilende Menschen - Vorschlag, Sitzgelegenheiten mit Blick auf Brunnen anbieten - Außenbereiche des Café werden als belebend und positiv wahrgenommen <p>Rüberplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird als ungeplant wahrgenommen, nicht ausgeschöpftes Potenzial der vorhandenen Elemente (Brunnen, Mauer, Bäume) - Häufig bei Veranstaltungen als Stellfläche für Stände verwendet - Verlagerung der Urban-Gardening-Initiative vom Reichsplatz denkbar - Sitzgelegenheiten werden ausgiebig genutzt - „wild“ abgestellte Fahrräder -> Lösungsansatz Schaffung von Radabstellanlagen



	<p>Hafen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenbeläge als nicht ausgeschöpftes Potenzial - Erneuerungsbedürftiges Gelände, Bänke sollten ersetzt werden - Sitzgelegenheiten im Schatten der Bäume werden als positiv eingeschätzt - Frage, ob historisches Pflaster unter Asphalt liegt - Hohe Priorität <p>Bahnhofsvorplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt und in Szenesetzen der majestätischen Bäume - Blickachse zum Bodensee ist nicht frei, allg. kein einladender Platz - Wunsch nach fußgängerfreundlicher Verbindung zum Wasser und Hafen - Neuorganisation des Platzes, angemessen an das repräsentative Bahnhofsgebäude, Radstellplätze umorganisieren - Wendekreis verschieben <p>Schrannenplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kultureller Ort Peterskirche kommt nicht zur Geltung - Kirche ist unscheinbar wegen der Dominanz des ruhenden Verkehrs - Parkplätze sind gleichzeitig notwendig - Wunsch nach Pflasterung, falls barrierefrei/trittsicher ausgestaltet - Nobelpreis-Stelen sind nicht gelungen und werden negativ wahrgenommen <p>Weitere Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemein wird die Insel von Festland-Lindauern eher gemieden - Anwohnergerechte Planung, nicht nur für Touristen - Wunsch nach mehr öffentlichen Toiletten
	<p>Zusammenfassung wichtigste Aspekte der BürgerInnen (Spaziergang 2)</p>
	<p>Kfz- und ruhender Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autofreie Insel, in Verbindung mit Parkmöglichkeiten - Weniger Parkplätze zu Gunsten eines qualitätvollen Freiraums - Anwohnerparken bedarfsgerecht organisieren (Aktuell zu viel Kurzzeitparken auf Kosten des Anwohnerparkens) - es werden Sonderparkrechte pro Auto vergeben, pro Haushalt wäre wünschenswert - Verkehrsleitsystem allgemein wird gewünscht - „LindauCard“ wird gewünscht (mit Parken) <p>ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> - Shuttlebus ist nicht im Stadtbusbetrieb integriert - Stadtbus ist unpünktlich - Vorschlag: Ringverkehr (Aeschach, Berliner Pl., Insel) - Vorschlag: Ringverkehr auf der Insel selbst, um Verspätungen durch Staus im restlichen Stadtgebiet bzw. an Inseleingängen zu vermeiden, ggf. mit kleinem Bus - Stadtbushaltestellen und Ausschilderung wird als wenig sichtbar eingeschätzt, besonders Haltestelle Altes Rathaus - Witterungsschutz an Haltestellen fehlt - Busse werden als überdimensioniert für die Gassen der Lindauer Insel gesehen - Sicherheitsaspekt bei Unfall in enger Gasse - Bodenbelag leidet (sinkt ab)



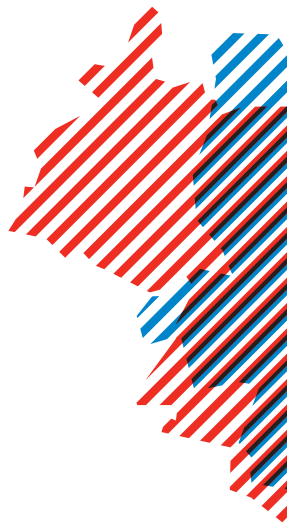
	<p>Fußverkehr / Bodenbeläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allg. keine durchgängige Barrierefreiheit -> Konzept erwünscht, das Pflasterung sowie Denkmalschutz mit einbezieht <p>Radverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konfliktstelle am Kreisverkehr - Ludwigstraße mit Gegenverkehr gegen Radfahrer, saisonale Einbahnstraße... - Bleichkreuzung Ampelschaltung ist bedarfsgesteuert, jedoch bremst sie den Radverkehr ungemein ab, dadurch entstehen Gefahrensituationen -> Hauptzugang von Festland auf die Insel - Beschilderung am Sina-Kinkelin Platz ist unzureichend <p>Bahnhofsvorplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Platz zum Wasser „italienisch“ öffnen - Lieferverkehr versperrt z.T. enge Gassen - Organisation des Platzes überdenken, bis hin zum Ansatz Zeppelinstr. und Fußgängerzone, weniger Stellplätze - Wendeplatz für den Stadtbus am Bahnhof soll bleiben - Autoverkehr soll hinter dem Bahnhof liegen (s. Rahmenplan hintere Insel) - Therese-von-Bayern-Platz wird als negatives Gestaltungsbeispiel genannt <p>Weitere Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfeld Heidenmauer mit hoher Lärmbelastung durch Reisebusse, Autos und Motorräder - Mehr Kontrolle zur Durchsetzung der Verkehrsregeln wird als notwendig gesehen - Lebenswerte Umgebung mit verringertem Lärm und Abgasen als Ziel - Versickerung von Oberflächenwasser allgemein gewünscht - Von Touristen auf der Insel Eintritt verlangen (Vergleich Venedig) - Eine neue App für Lindau (Testversion von 2016/2017) wird gewünscht
	<p>Zusammenfassung wichtigste Aspekte der BürgerInnen (Spaziergang 3)</p>
	<p>Kinkelin-Passage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wunsch nach attraktiverer Gestaltung - Nachts im Herbst/Winter eher dunkel - Geeignet für alle (auch Touristen), Meinung der Anwohner muss respektiert werden - Passage steht zum Teil leer, Belebung durch Kunst z.B. mit örtlichen Schulen <p>Reichsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsqualität verbessern - Beete stehen am falschen Ort, Alternative: am Rüberplatz entlang der Mauer - Definierendes Element wie z.B. eine Pergola wäre wünschenswert - Spontanvegetation bewusst erlauben (Vergleich mit „bereinigter“ Römerschanze) <p>Bahnhof und Bahnhofsvorplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Heruntergewirtschaftet“ durch die DB - Aktuell Wohnungen im Bahnhof, als temporäre Unterkunft - Buchhandlung, Gastronomie und Sprachschule vorhanden - Viele Leerstände, hohes Potenzial (z.B. Markt im Winter in Bahnhof verlegen) - Generell Mangel an Angeboten im Winter



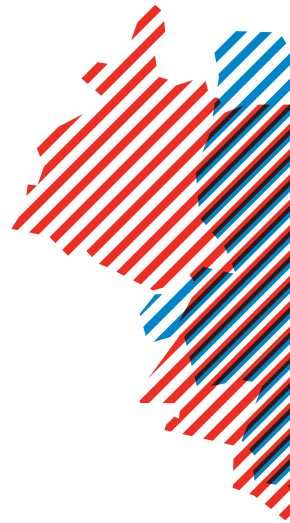
	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschlag: Artist in Residence-Programm - Vorschlag: „Genussmarkt im Alten Bahnhof“ – ähnlich Mittwochsmarkt (lokale Produkte, weniger für Tourist*innen angelegt) <p>Weitere Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hotel Lamm am Paradiesplatz („toter Winkel“ mitten in der Stadt) - Ludwigstraße (ein Haus als Baustelle seit Jahrzehnten)
--	---

3. Wichtigste Aspekte der BürgerInnen (Beteiligungsstand am 02.07.22)

Zusammenfassung wichtigste Aspekte der BürgerInnen
<p>Orte auf dem Tischplan – POSITIV (anhand Klebepunktverteilung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sportgeräte am Sina-Kinkelin-Platz - Gartenschaugelände - Hafen mit Römerbad - Grünanlagen insgesamt - Gerberschanze - Rathausumfeld - Umfeld Casino <p>Orte auf dem Tischplan – NEGATIV (anhand Klebepunktverteilung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfeld Inselhalle - Heidenmauer - Umfeld Bahnhof und REWE, ZOB - Parkplatz hintere Insel - Hafen (Promenade von Bahnhof bis Brettermarkt) - Maximilianstraße <p>Gründe für den Inselbesuch (Anzahl der vergebenen Klebepunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8 Einkaufen - 8 Spazieren - 11 Gastronomie - 0 Verwaltungsbesuche - 3 Wassersport - 1 Radfahren - 6 Sonstiges - 7 Arbeiten - 14 Anwohner:innen <p>Was fehlt auf der Insel? Nennen Sie Wünsche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehr Roller-/Radabstellplätze (3x) - Mehr Vielfalt der Geschäfte (2x) - Drogerie, Spielwarengeschäft, gute Bäckerei, Metzgerei (2x) - Weniger Ausrichtung der Geschäfte auf Tourismus - Faire und ökologische Angebote in Geschäften (zB Kleidung) - Wertstoffinsel auf vorderer Insel (Höhe Jahnturnhalle) - Mehr Wohnungen für BewohnerInnen - Mehr Qualitätstourismus, weniger Overtourismus (2x)



	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Autofreie Insel, inkl. kostengünstiges Shuttle (10x)</i> - <i>Parkhaus vor der Insel bzw. am Bhf. Reutin (5x)</i> - <i>Autoverbot für Touristen (2x)</i> - <i>Touristischen Verkehr vor die Insel verlagern -> Parkhaus bzw. Shuttle (2x)</i> - <i>Angebote für Dauerparker, z.B. hintere Insel</i> - <i>Eintrittspreis für Tagestouristen</i> - <i>Öffentliche barrierefreie Toiletten (2x)</i> - <i>Treppe zum See an der Inselhalle + mehr Sitzplätze entlang des Sees (u.a. für Besucher Mittwochsmarkt am Therese-von-Bayern-Platz)</i> - <i>Mehr Grünflächen zur Verbesserung des Stadtklimas</i> - <i>Möglichkeiten für Jugendliche zum Aufenthalt, hintere Insel auch für Jugend erhalten</i> - <i>Bahnsteg</i> - <i>Um die Heidenmauer, sowie Chelles Brücke mit Tempo 30 als Ziel</i> - <i>Anlieferparkzonen für Hermes/DHL/etc. (2x)</i> - <i>Diebsturm freistellen</i> - <i>Spielplatz zum See braucht einen Zaun</i> <p>Mängel oder Verbesserungspotenzial auf der Insel</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gegen Bebauung der hinteren Insel, Lindau lebt vom Tourismus und sollte die Schönheit der Insel erhalten (2x)</i> - <i>Radweg auf die Insel (Zustand, Konflikte von Verkehrsteilnehmern, unklare Beschilderung)</i> - <i>Substanz bzw. Qualität der Gastronomie</i> - <i>Lautstärke von Autos, überhöhte Geschwindigkeit in Zonen mit Tempo 30 (z.B. Heidenmauer)</i> - <i>Wegzug wegen Mietpreis, Umwandlung von Wohnungen in Ferienwohnungen (AirBNB) (2x)</i> - <i>Stopp der Ferienwohnungen (Wegzugproblematik) (4x)</i> - <i>Insel-Image auf Kosten der Bewohner</i> - <i>Wunsch nach Erholungspark hintere Insel, keine Wohnbebauung an dieser Stelle</i> - <i>Bustourismus als Verkehrsbelastung (z.B. Heidenmauer)</i> - <i>Parkautomat Inselhalle gibt kein Wechselgeld</i> - <i>Sitzgelegenheiten am Schützingerweg nicht für alle nutzbar (Senioren, etc.)</i> - <i>Das Glockenspiel spielt nicht wie ausgeschrieben um 11:45 Uhr</i> - <i>Unpünktliche Busverbindungen (2x)</i> - <i>Radfahrer kontrollieren in Fußgängerzone (2x)</i> <p>Verkehrsmittelwahl für Inselbesuch (Anzahl der vergebenen Klebepunkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 Auto - 0 Car Sharing - 14 Fahrrad - 0 Leih Fahrrad - 5 Schiff - 13 Fuß - 5 Stadtbus - 7 Bahn - 0 E-Scooter - 0 Sonstige
--	---



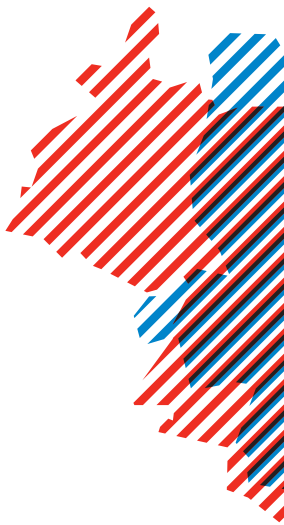
	<p>Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fußgängerzone: Fahrradfahrer und Fußgänger (5x) - Touristische Fahrradfahrer in der Fußgängerzone - Zu viele Touristen, von Touristen überlaufende Insel (4x) - In der Grub, Ludwigstr., Fischergasse, Inselgraben - Fischergasse ist Einbahnstraße (Radfahrer fahren gegen die Richtung) - Weg von der Gerberschanze „Leute fahren mit dem Rad durch zum Segler Hafen“ -> Gleiches Problem an der Maxhofstr. und am Seehafen - Bleiche-Kreuzung: Diskriminierung Radfahrer, rote Ampel für Radfahrer von der Bregenzer Straße Richtung Insel, Thema Ampelschaltung - Heidenmauer: viele Verkehrsteilnehmer, Aus- und Einfahrt chaotisch - Alternatives Bähnchen als Lösung, sowie Gepäck Bringdienst zum Hotel - Motorräder auf Insel verbieten wie bei der hinteren Insel <p>Fehlende Freizeit- und Kulturangebote</p> <ul style="list-style-type: none"> - Clubs für Jugendliche (2x) - Angebote für Familien - Niveauvolle Sommerfeste, Sommerball, Tanz (2x) - Gym auf der Insel - App für Lindau - Musikunterricht auf der Insel - Bitte keine neuen Events für Touristen mehr im Sommer - Konzerte Am Hafen (keine Blasmusik) (2x)
--	---

Protokoll: 08.07.2022, Clemens Abert, Tristan Nigratschka, Marie-Luise Ulbrich, UmbauStadt

4. Wichtigste Aspekte der Jugendbeteiligung (im Jugendzentrum Xtra am 30.06.22)

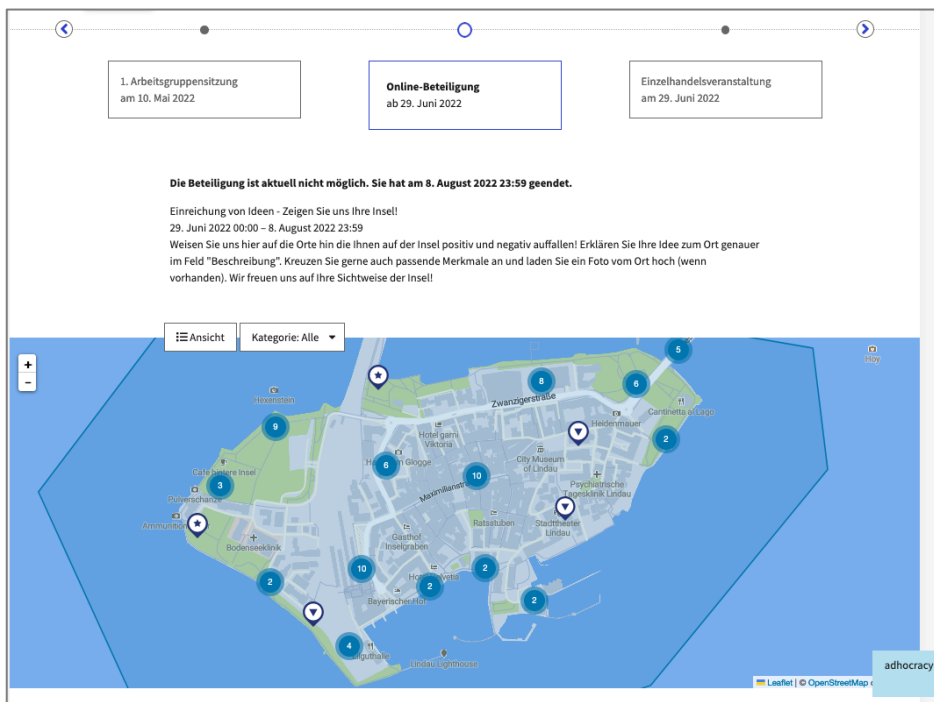
	<p>Zusammenfassung wichtigste Aspekte der Jugend</p> <p>Nachtleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außengastronomie sinnvoll, Treffen im Freien - Bars werden als „schmuddelig“ wahrgenommen, Nutzung nur im Winter - Keine Clubs/Diskotheken auf der Insel (bzw. in Lindau generell) vorhanden → Nachtleben lässt zu wünschen übrig <p>Inselleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Insel gilt als „langweilig“ - Wird meist mit Fahrrad oder Bahn erreicht, einige wenige nutzen den Bus <p>Weitere Wünsche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche nutzbarer Boxsack/Boxmaschine - Filiale einer FastFood-Kette (z.B. BurgerKing) - Überdachter und beleuchteter Bereich zum Feiern auf der Hinteren Insel - Einrichtungen mit Freizeitangebot (z.B. Lasertag, Paintball)
--	--

Protokoll: 07.07.2022, Clemens Abert, Tristan Nigratschka, Marie-Luise Ulbrich, UmbauStadt

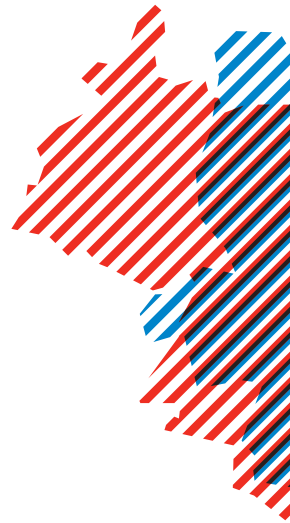


5. Wichtigste Aspekte der Online Beteiligung (über adhocracy+ vom 29.06.- 08.08.22)

Auf der Plattform adhocracy+ hatten die BürgerInnen Lindaus von Ende Juni bis Anfang August die Möglichkeit, Ideen, Wünsche und Probleme auf einer „Brainstorming-Karte“ zu verorten. Insgesamt gab es 77 Rückmeldungen zu den verschiedensten Themen (siehe beispielhafte Screenshots unten). Hauptschwerpunkte der Rückmeldungen liegen bei den Handlungsfeldern Mobilität und Freiräume/öffentlicher Raum. UmbauStadt hat die Rückmeldungen nach Verortung und Handlungsfeldern geordnet und in einer übersichtlichen Tabelle (siehe folgende Seiten) die wichtigsten Aspekte zusammengestellt. So fließen die Inhalte in das Inselentwicklungskonzept (IEK) ein und können in Zukunft berücksichtigt werden.

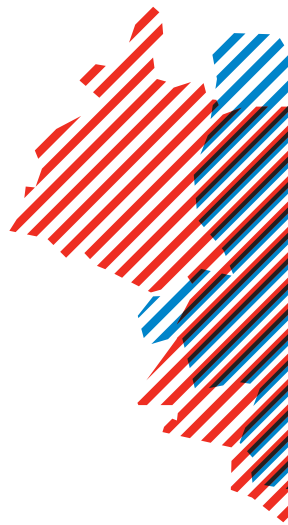


Übersicht der
Brainstorming-Karte

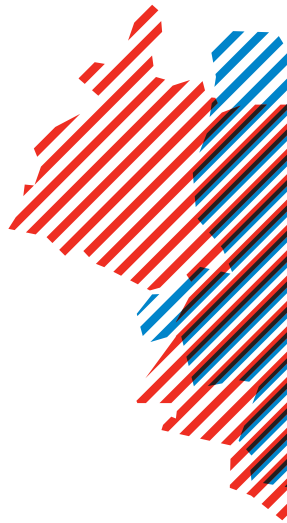


Beispielrückmeldung

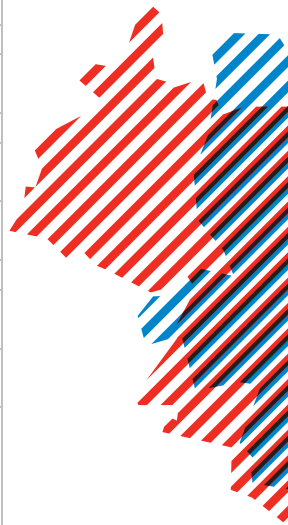
Ort	Kommentar	Inhalt
Hintere Insel	Ballfangzaun anbringen (zwischen Skateranlage und Volleyballplatz)	Unfallgefahr für Sakter minimieren, wenn Bälle von Volleyballplatz fliegen
	Badefloß	Badefloß hinter den Treppen installieren
	Löcher für Sonnenschirme	Bohrung von Löchern für selbst mitgebrachte Sonnenschirme
	Renaturierung	Renaturierten Uferbereich auf der Hintere Insel schaffen
	Barrierefreies Baden Hintere Insel	Barrierefreie Badestelle mit Lift am Pulverturm
	Fahrradgarage versetzen	Verlegung der Fahrradgarage am Uferweg auf den Parkplatz, um Blick auf See zu erhalten
	Sichere Thierschbrücke	Blitzer, um Raser in der Kurve zu bremsen
	Müllentsorgung	Kapazitäten der Müllbehälter reichen nicht aus
	Mehr Familien auf die Insel – Belebung der Insel	Bebauung der Hintere Insel wie vorgesehen ausführen, Erhalt des Schulstandortes sowie Begrenzung der Zweitwohnsitze und Ferienwohnungen; familienfreundlicheres Mobilitäts- und Parkraumkonzept
	Tischtennisplatte am falschen Ort	Tischtennisplatten am Schützingerweg werden kaum genutzt, Versetzung in Bürgerpark oder an Grundschulplatz erwünscht
Bahnhof u.Ug.	Vorschlag für einen Festplatz auf der Hintere Insel/Schützingerweg hinter Eilguthalle	Alten Bahngleise hinter der Eilguthalle als Festplatz nutzen
	Bürgerbüro im Bahnhof	Im Rahmen der Bahnhofsanierung Stadtverwaltung und Behörden in das Gebäude verlegen (dadurch schnelle Erreichbarkeit für alle Lindauer*innen)
	Zollmauer und zukünftiger Bahnhofs-Vorplatz	Entfernung der Zollmauer nördlich des Bahnhofs gewünscht, um zweiten ebenerdigen Zugang zu Bahnsteigen und Hintere Insel zu ermöglichen (alternativ Brücke auf Höhe Schrankenplatz); Bahnhofsvorplatz als Shared Space
	Inselbahnhof - Fernverkehr	Etablierung Lindaus als Tagungs- und Kongressstadt: bessere Anbindung der Insel an Fernverkehr gewünscht
	Verkehrliche Zukunft - Inselbahnhof	Bei Durchführung des Rahmenplans "Westliche Insel" wären Bahnsteige zu kurz für Züge mit höherer Kapazität; Stilllegung von Gleisen 7/8 würde touristische Sonderfahrten unmöglich machen
	Verbesserung Stadtbuss-Bedienung Insel	Buslinienführung anpassen: Hauptroute (z.B. als Ringverkehr) nur entlang ausgebauter Straßen, vereinzelte Busse durch die Altstadt führen
	Inselbahnhof - Regionalverkehr	Mangelhafte Anbindung der Insel an Regionalverkehr/Umstiege in Reutin nötig; Bahnsteige bei Durchführung des Rahmenplans "Westliche Insel" wären zu kurz für neue Züge zwischen Lindau und Stuttgart
	Carsharing absichern	Carsharing-Plätze an Bahnhof und Paradiesplatz vor Falschparker*innen sichern



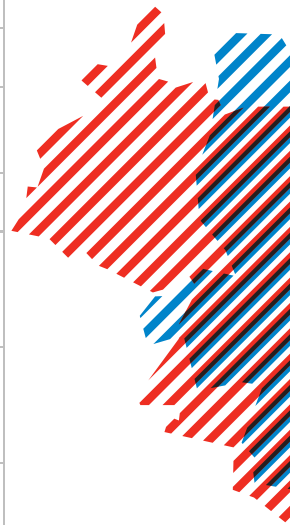
Ort	Kommentar	Inhalt
Hafen u.Ug.	Katamaran-Verbindung nach Friedrichshafen	Ganzjährige Katamaran-Verbindung zwischen Lindau und Friedrichshafen als Alternative zur B31 und langsameren Schiffsrouten
	Entlang der gesamten Promenade (vom Löwen bis zum Leuchtturm) Boden erneuern!	Bodenbelag und Bänke entlang der Promenade erneuern
	Zu viele Fahrräder im Hafen	Zu viele Fahrräder im Hafenbereich
	Stadt muss grüner, feuchter, heller und schattiger gestaltet werden	Mehr Grünflächen und Brunnen um Hafen (Rüberplatz, Reichsplatz), bessere Schattierung des Hafenplatzes durch Bäume
	Wieso Bundespolizeirevier und Finanzamt auf der Insel?	Räumlichkeiten der beiden Behörden bieten Potenzial für anderweitige Nutzungen
	Müllcontainer Segelhafen	Größere Müllcontainer erwünscht (siehe auch Hintere Insel)
Maximilianstraße u.Ug.	Im Altstadzentrum neben den Anwohnerparkplätzen einzelne Be- und Entladeplätze schaffen	Flächen zum Be- und Entladen für Anwohner*innen, Gewerbe und Segler*innen, Verbesserung der Parkmöglichkeiten für Handwerker
	Pfand- und Mehrwegverpackung in der gesamten Stadt	Hohes Müllaufkommen während der Saison, daher Mehrwegsystem in der gesamten Stadt und in allen gastronomischen Betrieben einführen
	Leben auf der Insel	Keine weiteren Großveranstaltungen auf der Insel bzw. Verlagerung von diesen, Ausbau von Ferienwohnungen unterbinden
	Barrierefreiheit	Kopfsteinpflaster barrierefrei gestalten
	Hausbesitzer zur Vermietung ihrer Wohnungen animieren	Förderungen für Hausbesitzer (z.B. für Renovierung), sodass Wohnungen dauerhaft an Lindauer*innen vermietet werden
	Kein Drogeriegeschäft	Drogeriegeschäft wird auf der Insel benötigt
	Öffnungszeiten im Winter	Derzeitige Öffnungszeiten hindern Arbeitnehmer*innen am Einkauf auf der Insel; Vorschlag: Mo-Mi frühere Öffnungszeiten (z.B. ab 7 Uhr), Do-Sa länger öffnen (z.B. bis 20 Uhr), damit im Anschluss Gastronomie genutzt werden kann
	Rad- vs. Lieferverkehr	Poller sind gegen Radfahrer in Fußgängerzone nicht wirksam und behindern Lieferverkehr
	Historischer Belag in den Altstadtstraßen	Austausch von historischem Pflaster im Rahmen von Verkehrssicherheitsmaßnahmen so moderat wie möglich halten
	Anstrahlung von Gebäuden	Auf Anstrahlung von Gebäuden im Sinne von Energieeinsparung und Lichtverschmutzung verzichten
Marktplatz u.Ug.	Mittelalterliches Stadtbild	Mittelalterliches Stadtbild wahren und Neubauten behutsam einfügen
	Unsinnige Zeitbeschränkung Parkplatznutzung	Kurzzeitparkplätze bleiben ungenutzt, während Anwohner*innen kaum Parkplätze finden
Schrannenplatz / Paradiesplatz u.Ug.	Ein- bis zweimal im Jahr Diebsturmbesichtigung anbieten	Zeitweise Öffnung des Diebsturms mit kleinen Führungen gewünscht
	Keine Postfiliale	Keine Möglichkeit, Pakete auf der Insel aufzugeben oder abzuholen – wird benötigt
	Bodenbelag Schrankenplatz	Bodenbelag barrierefrei erneuern; Zeughaus aufwerten
	Beschilderung nur Anwohner Parken	Deutlichere Beschilderung der Anwohner-Parkplätze am Oberen Schrankenplatz
	Paradiesplatz: Platz mit Potenzial	Paradiesplatz aufwerten
Therese-von-Bayern-Platz u.Ug.	Steg am falschen Ort	Nobelpreisträgersteg wird kaum genutzt, daher Versetzung auf Hintere Insel wünschenswert



Ort	Kommentar	Inhalt
	Fehlende Mülleimer	Hinter dem Parkhaus wären mehrere Mülleimer sinnvoll, da andere in der Umgebung meist überfüllt sind (s. auch Hafen und Hintere Insel)
	Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Inselhalle und Parkhaus	Installation von Photovoltaik-/Solarthermie-Anlagen auf den Dächern der Inselhalle und des Parkhauses
	Maria Theresienplatz	Platz lädt nicht zum Niederlassen ein, bietet aber Potenzial (z.B. für Festlichkeiten)
	Fußgängerüberweg Zwanzigerstraße	Zusätzlicher Fußgängerüberweg an Zwanzigerstraße erwünscht
	Kostenloses kurzzeitiges Parken ermöglichen	Kurzzeit-Parkscheine für Anwohner*innen
	Rückstau am Parkhaus, Feuerwehrausfahrt blockiert	Warteschlange am Parkhaus blockiert Feuerwehrezufahrt
	Verlandung kleiner See	Verlandung des kleinen Sees aufhalten
Chelles-Allee/Stadteingang	Zufahrt nur noch für Anlieger/Hotelgäste mit Zugangsberechtigung	Parkhaus nur für Anwohner*innen sowie Hotelgäste mit Zugangskarte
	Verkehr Seebrücke und Kreisverkehr an der Heidenmauer	Trotz Hinweisschilder suchen Tourist*innen nach Parkplätzen, das unterbinden
	Autofreie Insel	Insel komplett autofrei gestalten
	Schranke	Schranke auf Seebrücke installieren, um Autoverkehr zu minimieren
	Fahrradweg ändern	Fahrradweg nach Seebrücke am kleinen See entlangführen
	Verkehrsberuhigung	Insel für Reisebusse, Motorräder und Autos von Tourist*innen sperren, Tempo 30 auf der Chelles-Allee und aktive Verkehrsüberwachung (z.B. Blitzer oder Bodenwelle an Seebrücke und Zwanzigerstraße)
	Stadtgarten	Potenzial der Fläche besser nutzen als Liegewiese mit Spielgeräten und WC
	Baum wurde entfernt, Ersatz wurde versprochen, nichts ist passiert?	Ulme an Oskar-Groll-Anlage wurde entfernt und bisher nicht ersetzt
	Mehr Zweiradparkplätze	Mehr Fahrradparkplätze auf der Insel verteilen
	Öffentliche Toiletten für Badende	An Oskar-Groll-Anlage öffentliche Toilette installieren für Badegäste



Ort	Kommentar	Inhalt
Hintere Insel	Ruhe und Erholung, Treff mit Freunden	Neugestaltung der Hintere Insel mit Bürgerpark, Uferstelle mit Treppen sowie Skaterbahn wird als gelungen empfunden
	Außenstelle für die Jugendarbeit	Außenstandort des Jugendzentrums auf der Hintere Insel wird gewünscht
	Hintere Insel wie auf der Gartenschau	Sauberer Zustand mit Sandplatz für Kinder und Liegemöglichkeiten während Gartenschau wird zurückgewünscht
	Öffentlicher Trinkwasserspender / Trinkbrunnen	Öffentlicher, frei zugänglicher Trinkwasserspender auf Hinterer Insel gewünscht
	Ring for Peace	Wertschätzung für Kunstwerk; mehr Veranstaltungen hierum gewünscht
	Planung mit der Natur/dem natürlich gegebenen Energiefeld vor Ort	Brücke über die Gleise an zentraler Stelle zwischen Stadtbücherei und Thierschstraße als "Gelenk" entlang der Hauptachse der Insel
	Areal am Schützingerweg: Tolle Lokation am See	Areal am Schützingerweg wird positiv wahrgenommen
Bahnhof u.Ug.	Mobilitätswende	Schönheit des Bahnhofsgebäudes wird wahrgenommen, allerdings auch vernachlässigt durch Bahn; Verkürzung der Gleise muss verhindert werden
	Renovierung unseres denkmalgeschützten Hauptbahnhofs auf der Insel	Schönheit des Bahnhofsgebäudes wird wahrgenommen; Bahnhof bedarf jedoch Renovierung und Aktivierung bspw. als Markthalle
Therese-von-Bayern-Platz u.Ug.	Inselparkhaus für Inselanlieger*innen	Ganzjährige Verfügbarkeit von Stellplätzen für Inselbewohner*innen im Parkhaus gewünscht
	Wunderbarer Spielplatz	Spielplatz an der Sina-Kinkel-Anlage wird positiv wahrgenommen
Chelles-Allee/Stadteingang	Grünanlagen, Fahrradabstellplätze	Grünanlagen sind gut gepflegt, Anzahl der Fahrradständer nimmt ebenfalls zu
	Stadtgarten Grünflächen Hintere Insel	Grünanlagen werden wertgeschätzt, allerdings stören Fahrradfahrer*innen



6. Anlagen (Fotodokumentation Insel-Dialog 02.07.22)

